

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 82 (1995)
Heft: 6: Neuer Alltag Freizeit = Les nouveaux loisirs quotidiens = Everyday's a holiday

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Firmennachrichten

Fixofer-Trockenbogenset

Neben den inzwischen im Markt voll etablierten Bogenfutter-Fertigelementen aus Streckmetall, den Universal-Bogenfuttern für normales Mauerwerk, bietet die Korff AG, Oberbipp, jetzt eine weitere zeit-sparende Variante für den Trockenbau an, das *Fixofer-Trockenbogenset*.

Mit dem *Fixofer-Trockenbogenset* lassen sich alle üblichen Rund- und Korb-bögen bei Trockenbauwänden schnell, einfach und kostengünstig herstellen. Es ist für alle Wändicken bis 155 mm, bei doppelter Beplankung bis 175 mm einsetzbar, und zwar sowohl bei 9,5 als auch bei 12,5 mm dicken Gipskartonplatten.

Das Set besteht aus einem Kunststoff-Putzprofil für die Aussenkanten (Putzkante), den Streckmetall-Schleppstreifen in verschiedenen Breiten als Putzträger für die Bogenlaibung, den Edelstahlklammern, um Putzprofil und Putzträger mit den Gipskartonplatten zu verbinden, sowie dem Werkzeug, nämlich einer Bogenschablone, einer Gipskartonsäge und einer ausführlichen, bebilderten Montageanleitung.

Der Verarbeiter misst zunächst die Wanddicke von Ständer zu Ständer und wählt dann aus den möglichen Breiten den entsprechenden Schleppstreifen als Putzträger für die Bogenlaibung aus. Mit Hilfe der mitgelieferten Schablone wird der gewünschte Radius auf die Gipskartonplatte aufgezeichnet und darauf mit

der ebenfalls vorhandenen Gipskartonsäge ausgesägt. Nun wird die Gipskartonplatte auf dem Ständerwerk befestigt und die mitgelieferten Edelstahlklammern werden im Abstand von 10 cm auf die Rundung der ausgeschnittenen Platte aufgesteckt. Schliesslich wird der Streckmetallstreifen in die Laibung eingelegt und die Klammern mit dem Kunststoffprofil so abgedeckt, dass eine saubere Kante entsteht, bevor der Innenwandputz aufgebracht werden kann. Korff AG, 4538 Oberbipp

LM95 als Chance

Über 200 Architektinnen und Architekten informierten sich Anfang April an einer Tagung des CAD-Lösungsanbieters Vifian + Zuberbühler AG über wirtschaftliche Trends in der Baubranche.

Hansruedi Schalcher, Professor für Bauplanung, und Roswitha Kruck, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Konjunkturforschungsstelle ETH Zürich, kamen in ihren Referaten zum Schluss, dass die konjunkturelle Lage und der Strukturwandel in der Bauwirtschaft die Architektinnen und Architekten vor neue Herausforderungen stelle. Gefragt sei eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Architekten und ihren Partnern, eine Erhöhung der Produktivität, vermehrte Automatisierung und eine intensivere Nutzung neuer Technologien – darunter CAD. Wer sich den neuen Herausforderungen stelle, so der Grundtenor beider Referate, habe gute Chancen, im veränderten Wettbewerbsumfeld zu bestehen oder sich gar vorteilhafter als bisher zu positionieren.

Das Leistungsmodell 95 (LM95) des SIA wird nach der Beurteilung von Professor Schalcher den Trend zur ergebnisorientierten Honorierung und zur modularen Bauvergabe deutlich ver-

stärken: Aufträge würden immer weniger an einzelne Fachleute oder Firmen vergeben, sondern an spartenübergreifende Adhoc-Teams, welche die Verantwortung für einzelne Bauphasen oder Leistungs-module übernehmen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Vifian + Zuberbühler AG zeigten auf, wie ihr Unternehmen veränderungswillige Architekten unterstützen will: mit verstärkter, situations-gerechter Schulung und individueller Beratung bei der Produktwahl und dem Aufbau interner und externer Kommunikationslösungen für eine gemeinsame Datennutzung. Neben der bewährten CAD-Lösung «CAD vom Architekten» – sie wird ab Mai in der neuesten Version 13 mit grundlegend überarbeiteten 3D-Funktionen und einem voll integrierten Ausmassmodul ausgeliefert – präsentierte V+Z die neue kostengünstige Windows-Lösung V+Z Bau, die sich vor allem für rationelles Arbeiten im 2D eignet. Beide Produkte beruhen auf der führenden CAD-Standardsoftware AutoCAD und sind problemlos zusammen im gleichen Architekturbüro einsetzbar. Vifian + Zuberbühler AG, 8904 Aesch bei Birmensdorf

TLD 80 Neue Generation: Die Klassenerste bei den Fluoreszenzlampen

Mit einer neuen Beschichtungstechnologie ist es Philips gelungen, die TLD 80 Fluoreszenzlampen nochmals entscheidend zu verbessern. Das Resultat: mehr Lichtqualität, höhere Wirtschaftlichkeit und noch weniger Quecksilber.

TLD 80 Fluoreszenzlampen haben sich dank ihrer Wirtschaftlichkeit ein enorm breites Anwendungsfeld erschlossen. Man findet sie in Verkaufsräumen, in Industrie- und Handwerksbetrieben, im Büro, in der Schule, in Wohnungen, in



Restaurants und an vielen weiteren Orten.

Mit der Neuen Generation (NG) der TLD 80, die Philips gegenwärtig auf dem Markt einführt, sind die Vorteile dank einer neuen Beschichtungstechnologie nochmals deutlich gesteigert worden. Erstmals wird auf dem Glasrohr nur eine einlagige Schicht Triphosphor aufgetragen. Zusammen mit einer speziellen Vorbehandlung des Glasrohrs lässt sich so verhindern, dass die Glaswand und auch das Triphosphor-Fluoreszenzpulver viel Quecksilber aufnehmen. Diese Quecksilberaufnahme wird als Hauptgrund für die Lichtstromabnahme betrachtet.

Mit dieser neuen Methode benötigt eine Lampe nur noch 3 mg statt wie bisher 15 mg Quecksilber, also ganze 80% weniger. Dadurch hält die neue TLD 80 ihren vollen Lichtstrom praktisch über die gesamte Lebensdauer hinweg konstant. Noch nach 10 000 Brennstunden werden 94% der ursprünglichen Lichtmenge abgestrahlt. Und selbstverständlich wartet auch die neue Generation mit einer hohen Lichtausbeute und einer sehr guten Farbwiedergabe auf.

Philips bezog auch in diesem Fall den Verpackungsaspekt in die Überlegungen ein. Die TLD 80 NG gelangt neben der herkömmlichen Einzelpackung neu auch in der praktischen 25er Tray-Packung auf den Markt. Statt jede Lampe einzeln in Karton zu verpacken, sorgen nun kleine, formgerechte Zwischen-

puffer für Halt und Sicherheit bei Transport und Aufbewahrung. Das erspart nicht nur Arbeit beim Auspacken, sondern reduziert auch noch den Abfall um ganze 50 Prozent. Philips Lighting AG, 8027 Zürich

Trittschalldämmung mit wedi-nonstep®

Eine optimale Trittschallisolierung ist heute Voraussetzung für einen guten Wohnwert. *Wedi-nonstep®* heisst das neueste Produkt des europaweit führenden Leichtbauplatten-Herstellers Wedi GmbH, der mit dieser neuentwickelten Trittschall-Schutzplatte im wahrsten Sinne des Wortes für Ruhe sorgen will, denn mit *wedi-nonstep®* wird der Trittschall um gute 20 dB reduziert.

Die *wedi-nonstep®* Trittschall-Schutzplatte isoliert den Trittschall dort, wo er entsteht: an der Nahtstelle zwischen tragendem Rohboden und dem Oberbodenaufbau. Durch die minimale Aufbauhöhe von nur 12 mm eignet sich *wedi-nonstep®* für Neubauten und Renovierungen und lässt sich auf Beton- und Holzuntergründen sowie auch auf Unterlagsböden verwenden. Die leichte Bearbeitung und damit das schnelle Verlegen, der Wärmedurchlass-Widerstand von 0,15 m² · K/W1, die Verrottungsfestigkeit, die Wasserdichtigkeit und die Dauerelastizität sind weitere Vorzüge von *wedi-nonstep®*. Erfreulich auch, dass die neue Trittschall-Schutzplatte überwiegend aus Recycling-Rohstoffen hergestellt wird und damit unsere Umwelt nicht zusätzlich belastet.

Thumag AG, 9326 Horn TG

